

Fragen, Anregungen Bürgerversammlung 4.6.2013

1. Kritik am Bund, Milliarden ins Ausland, aber keine finanziellen Mittel für die Konversion, Wunsch nach Informationen im Internet zur Konversion
2. Bleiben die Naturschutzflächen beim Bund?
3. Vorschlag Brachflächen abräumen, liegen lassen, nicht alles sofort entwickeln
4. Wunsch Baumarkt in der Nordstadt (= Schlafstadt), Verbesserung der Infrastruktur insgesamt, Waldgebiete öffnen, Spazierwege für die Naherholung, MTB-Strecke (Ravelin)
5. Es fehlt eine Vision – wo will Hameln stehen in 10,20, 30 Jahren?
6. Wie ist die Bürgerbeteiligung geplant, wie geht das Verfahren los?
7. Bei Nachnutzung soziales Gefüge berücksichtigen, keine Segregation wie Afferde und Hastenbeck, aber auch kein Upper-Class Viertel wie Scharnhorst
8. Planungs- und Begleitprozess breiter streuen, Bürger mitarbeiten lassen, z.B. in Stadtteilgruppen
9. Reservistenverband möchte die von ihm genutzte Fläche erwerben, Frage des Teilerwerbs von Flächen
10. Stadt sollte Erstzugriffsrecht nutzen, Beispiele Kassel, Celle (Rathaus), Rathausverlagerung auf die Linsingenkaserne
11. Wenig finanziellen Spielraum, kein Umbau des AEG sondern Aufbau der IGS auf der Linsingenkaserne
12. Vorschlag Teilnutzung als Bildungscampus, Verbindungen zwischen IGS und Kaserne schaffen
13. Der Wohnungsmarkt sollte mehr beobachtet werden, bspw. Altersstruktur in den Stadtteilen, Leerstände erheben
14. Linsingenkaserne als Zwischennutzung während der Rathaussanierung nutzen
15. Wo ist die Vision? Sozialgefüge, Demographie, Wegzug der Jugend, Schulzentrum Nord, Freizeit- und Grünstrukturen in der Nordstadt, Gründerzentrum, Wohnflächen – Bürger der Nordstadt müssen einbezogen werden
16. Einwand Rathaus – Linsingenkaserne ist nicht barrierefrei
17. Wie werden Informationen bekannt gemacht, z.B. Zustand der Gebäude
18. Vorschlag Wissenschaftscampus auf der Linsingenkaserne
19. Vision Hameln – ist kein Industriestandort, die Potentiale liegen im Wissen, in der Wissensvermittlung, universitäre Strukturen schaffen
20. Welche Absichten werden verfolgt, Vorschläge werden schnell „abgebügelt“
21. Kritik an der Zusammensetzung des Arbeitskreises
22. Visionen zu Bildung und Demografie mit dem Kreis gemeinsam entwickeln
23. Konversion und Konversation liegen hier nah beieinander, jeder muss sich eine eigene Vision machen, Nordstadt Grünzug von der Bahn bis in den Wald, Freizeit und Erholung aufwerten, Naturschutz am Düth sollte Priorität haben
24. Nachhaltige Entwicklung als Ziel: Rückbau und Ausgleich, Klimaschutz bspw. Bäume pflanzen auf dem Ravelin Camp
25. Ravelin Camp soll bleiben wie es ist
26. Upnor: Rückbau der Betonflächen und Altlastenuntersuchung
27. Mauer, Einfassung der Linsingenkaserne sollte fallen
28. Naturschutz berücksichtigen bspw. Pionierpflanzen Upnor